DER ROTE BOTE

Mit Neujahrsbrief

HEIMSPIEL: LANDESPARTEITAG IN FREIBURG

VIVIANE SIGG

“WIE WOLLEN WIR LEBEN?”

JULIA SÖHNE FÜR DIE GEMEINDERATSFRAKTION

AUS ORTSVEREINEN & ARBEITSGEMEIN-SCHAFTEN

VERSCHIEDENE

INHALT

Weiter geht's: die zweite Ausgabe des „Roten Boten“

Das Redaktionsteam Seite 1

Heimspiel: Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg in Freiburg.

Viviane Sigg Seite 2

Hallo. ich bin Hugo!

Viviane Sigg Seite 5

„Wie wollen wir leben?“

Julia Söhne Seite 6

Littenweiler ohne SPD-Flohmarkt?

Götz Dittrich Seite 8

Wiehre-Vauban-Günterstal wählt Vorstand

Pia Weigel Seite 10

„Regieren durch die Hintertür“

Gabi Rolland Seite 12

Mit Schwung in's neue Arbeitsjahr

Madeleine Bayer Seite 14

Vorstandswahlen im Ortsverein Nord

Maly Pfumpfei Seite 17

Neujahrsbrief

Viviane Sigg & Julien Bender Seite 20

WEITER GEHT'S: DIE ZWEITE AUSGABE DES "ROTEN BOTEN"

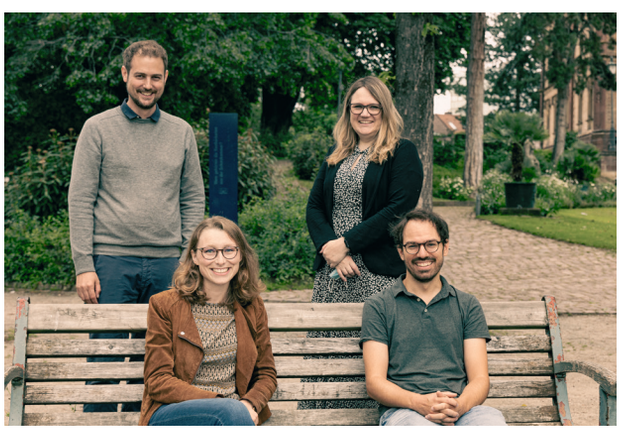
Liebe Genoss*innen,
wir freuen uns euch jetzt – einige Monate nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe – die zweite Ausgabe des „Roten Boten" in den Briefkasten werfen zu dürfen.

Viel ist seit dem passiert und viel wird – Stand beim Redaktionsschluss am 1.Dezember – in den nächsten Tagen passieren: am 26. September ist die SPD bei der Bundestagswahl stärkste Kraft geworden und am 6. Dezember heißt es: „an Nikolaus ist Groko aus!" und Olaf Scholz wird als Bundeskanzler gewählt werden.

Ein Wermutstropfen bleibt: trotz eines engagierten Wahlkampfs hat unsere Kandidatin Julia Söhne das Direktmandat und damit den Einzug in den Bundestag knapp verpasst. Nichtsdestotrotz möchten wir an dieser Stelle erneut allen Genoss:innen und (noch) nicht Genoss:innen, die im Wahlkampf wahnsinnig engagiert waren, herzlich für den unglaublichen Einsatz danken und dir, Julia, zu deinem mehr als respaktablen Ergebnis gratulieren.

Doch auch die weitere Partei-Arbeit stand in den letzten Tagen und Wochen nicht still. Ein Highlight der letzten Wochen war der Landesparteitag der SPD Baden-Württemberg, der im Oktober in Freiburg stattgefunden hat. Wir berichten in dieser Ausgabe auch über verschiedene Aktivitäten in Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften. Wo gibt es neue Mitglieder, neue Wahlen, und neuen Schwung? Und wo pausieren Projekte gerade, auch aufgrund des Mangels an Leuten, die diese langfristig fortführen können und wollen?

Auch wenn der Fokus gerade oft auf der Bundespolitik liegt, passiert im Land vieles: Gabi Rolland schreibt über die Oppositionsarbeit im Landtag in Stuttgart. Und die Gemeinderatsfraktion gibt einen Ausblick: im Januar erscheint die Neujahrsbroschüre unter der Leitfrage „Wie wollen wir leben?"



Unser Ziel ist es immer, euch mit dem „Roten Boten" einen interessanten Einblick in das Innenleben der SPD Freiburg zu geben. Dafür sind wir auf eure Mithilfe angewiesen: worüber wollt ihr mehr lesen, worüber weniger? Meldet euch gerne mit Kritik, Lob, Vorschlägen und Wünschen unter magazin@spd-freiburg.de! Natürlich sind auch alle, die regelmäßig in der Redaktion mitarbeiten oder einzelne Artikel oder andere Inhalte einbringen wollen, jederzeit herzlich willkommen.

Das Redaktionsteam (v.l.n.r): Raban Kluger, Madeleine Bayer, Viviane Sigg Manuel Meißner und Ludwig Striet (📷)

„HEIMSPIEL! LANDESPARTEITAG DER SPD BADEN-WÜRTTEMBERG IN FREIBURG“

Was lange währt, wird endlich gut. Schon im Herbst 2020 war er geplant, der ordentliche Landesparteitag in Freiburg. Pandemiebedingt musste er damals in digitaler Form durchgeführt werden und es war lange unklar, wann es wieder die Möglichkeit für einen Parteitag in Präsenz mit richtigem Parteitagsfeeling geben würde. Trotz der Tatsache, dass der digitale Landesparteitag wunderbar funktioniert hatte, war der Landesverband dann doch froh, dass es die Situation Anfang Herbst 2021 erlaubte, dass sich die Landesdelegierten der SPD Baden-Württemberg endlich wieder persönlich treffen konnten. Und für uns Freiburger war es natürlich ein ganz besonderes Erlebnis, so kamen diesmal alle in unser schönes Freiburg, um zu diskutieren und debattieren und auch, um Delegierte für den Bundesparteitag zu wählen.

Schon am Vortag des Parteitages war ein rotes Treiben auf der Messe: Stände wurden gerichtet, der Saal geschmückt und es fanden vorbereitende Sitzungen des Landesvorstandes und der Antragskommission statt. Auch unser Freiburger Kreisverband war mehrere Tage lang beschäftigt, denn es galt 500 Marmeladengläschen, die wir als Geschenke für die Delegierten beschafft und mit einem kleinen Gruß versehen haben, zu richten und am Ende auf die Tische zu verteilen. Und die Freude über den kleinen Gruß vom Münstermarkt war bei allen groß. Die große Messehalle färbte sich rot und dank 18 großen SPD Fahnen, die in der strahlenden Sonne wehten und die Gäste begrüßten, war unübersehbar, dass hier am vorletzten Oktoberwochenende ein ganz besonderes Event stattfand.

Am Tag selbst war die Stimmung natürlich großartig. Unter strengen Hygienevorschriften trafen sich mit großem Abstand und mit Maske die Delegierten und Gäste des Parteitags in der großen Messehalle. Die SPD hatte wenige Wochen vorher die Bundestagswahl gewonnen und die Freiburger Sonne zeigte sich auch von ihrer besten Seite. Die gute Stimmung war in der ganzen Messehalle zu spüren. Nach einigen Grußworten, unter anderem auch von unserem Oberbürgermeister Martin Horn, folgte die Rede von unserem Landesvorsitzenden Andreas Stoch. Er richtete den Blick in die Zukunft und sagte selbstbewusst: „Wir haben heute hier gemeinsam die Arbeit begonnen, uns erfolgreich für eine gute Zukunft und eine Regierung des Fortschritts aufzustellen.“ Dass das Wahlergebnis nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in Baden-Württemberg, ein Signal des Aufbruchs ist, war nicht nur im Saal, sondern auch bei den zahlreichen Gesprächen im Foyer zu spüren.

Auch unsere Bundesvorsitzende Saskia Esken stimmte auf die erfolgreichen Koalitionsverhandlungen ein. Für ihren schmissigen Slogan „Nikolaus ist Groko aus“ bekam sie nicht nur viel Applaus, dieser Satz war am Parteitag selbst und in den Folgetagen in zahlreichen Instagram-Storys zu sehen.

Olaf Scholz wurde für ein Grußwort in die Messehalle projeziert. Er zeigte einmal mehr auf, wo die Kernpunkte in den nächsten Jahren Regierung liegen werden. Neben dem Klima-

wandel und dem massiven Ausbau erneuerbarer Energien, steht hier die wirtschaftliche und industrielle Modernisierung im Mittelpunkt, damit auch in Zukunft gute Arbeitsplätze vorhanden sein werden. Dies waren nur zwei der großen Themen, auf die Olaf Scholz einstimmte. Die künftige Regierung soll eine Fortschrittsregierung sein, die Probleme angeht und unser Land gemeinsam in die Zukunft führt. Diese Fortschrittsregierung wurde zur Zeit des Parteitags in 22 Arbeitsgruppen vorbereitet, aus deren Arbeitspapieren nun der Koalitionsvertrag enstanden ist.

Dann ging es in die Antragsberatung und da schlug die Stunde unserer starken Freiburger Delegation. Neben Julia Söhne, die in der Generaldebatte nochmals auf die Wichtigkeit ihres Schwerpunktthemas Wohnen aufmerksam machte, traten viele junge Genossinnen und Genossen ans Rednerpult. Neben Madeleine Bayer und Valery Keuter war auch David Goodwin zum ersten Mal auf einem Landesparteitag dabei und gleich in der Riege der Akteur*innen am Rednerpult. Viel zustimmenden Applaus gab es für ihre Redebeiträge zu den Anträgen. Unsere junge Delegation zeigt einmal mehr, dass auch unsere SPD Freiburg mit Stolz und Zuversicht in die Zukunft blicken kann.

Zwischen den Redebeiträgen wurden dann Delegierte und die Mitglieder der Antragskommission gewählt. Wir freuen uns sehr, dass mit Gernot Erler, Viviane Sigg und Julia Söhne gleich drei Delegierte für den Bundesparteitag gewählt wurden und unser Kreisver-

Zu Besuch: Oberbürgermester Martin Horn

Im Präsidium: Julia Söhne

Viele Mitglieder aus dem Kreisverband unterstützen bei der Organisation

© Ludwig Striet

Die Messe am Tag des Landesparteitags

band gut auf der Bundesebene vertreten sein wird.

Ein großes Dankeschön an alle, die als Helfer*innen am Landesparteitag engagiert waren. So viele Genossinnen und Genossen aus Freiburg und dem Umland hatten sich am Samstag Zeit genommen, um Delegierte zu begrüßen und einzuchecken, Wahlzettel einzusammeln und auszuzählen.

Ebenso gilt ein großer Dank den HelferInnen, die die Gastgeschenke gerichtet und organisiert haben. Ein besonders großes Dankeschön und ein großes Lob geht an die Hauptamtlichen insbesondere auch aus dem Regionalzentrum Südbaden. Alle haben wirklich alles gegeben, damit die Delegierten und Gäste eine optimale Arbeitsatmosphäre in der Messe Freiburg vorfanden. Wir fanden, dass der Landesparteitag ein ganz besonderes Event in unserer Heimatstadt und ein voller Erfolg war.

Wahlen der Delegierten für den Bundesparteitag, für den Bundeskonvent und der Mitglieder der Antragskommission

Viele engagierte Redebeiträge

© Ludwig Striet

HALLO. ICH BIN HUGO!

Hallo, ich bins euer Hugo…
…und ich möchte dir heute von einem ganz besonderen Ausflug erzählen. Ich durfte im Oktober nämlich am Landesparteitag in der Messehalle stehen. Ich kann dir sagen, das war ein großer Spaß. Abgeholt hat mich Uwe und er hat mich auch zur Messe chauffiert. Es gab viele andere Stände im Foyer, aber ich fand, dass keiner nur annähernd so originell ausgestattet war wie ich. Wobei, lass mich mal überlegen. Da gab's auch einen Stand von einer roten Bank, der konnte sogar Kaffee kochen wie ich, aber er hat einfach nicht die gleichen tollen Lichter wie ich.
Ich hab echt viele interessanten Dinge erfahren. Viele Menschen standen um mich herum und haben Gespräche geführt, wen sie aus den Listen wählen wollen und wen nicht. Ich kann damit irgendwie wenig anfangen. Vielleicht bin ich auch deshalb ein Fahrradanhänger und durfte nicht mitwählen. Es war ganz schön was los auf diesem Parteitag, es gab viel Applaus. Ich wäre eigentlich gerne auch mal in die Halle gefahren und hätte mich wirklich gerne beschwert, dass die Radwege immer so schmal sind, dass ich kaum draufpasse…wir brauchen an manchen Stellen wirklich breitere Radwege in Freiburg…da spreche ich wirklich aus Erfahrung…

Bei mir konnten sich die Menschen übrigens über die SPD Freiburg informieren. Denn die Delegation hatte den Roten Boten ausgelegt. Und der wurde von vielen bewundert. Das ist auch wirklich ein tolles Heft. Viele haben auch mich bewundert und haben gefragt, wo ich denn herkomme und was man mit mir alles machen kann. Ich war so richtig stolz, dass ich so anziehend gewirkt habe und sich die Besucher für mich interessiert haben.
Im Foyer, wo ich stand, ging es wirklich zu wie im Taubenschlag. Es waren so viele Menschen unterwegs, die miteinander ins Gespräch gekommen sind. Das war schön zu sehen, war ich doch noch im Frühjahr eher als kontaktloser einsamer Anhänger unterwegs, tat das gut, endlich so richtig unter Menschen zu sein. Heimgebracht hat mit Uwe dann wieder, nachdem mich die Delegation gemeinsam abgebaut hatte. Das war ein richtig toller Ausflug – gerne berichte ich euch in der nächsten Ausgabe von einem neuen Abenteuer.

Du möchtest Hugo ausleihen und eine Aktion mit ihm planen? Er steht fahrbereit im Stühlinger und lässt sich mit dem zugehörigen Fahrrad überall im Stadtgebiet einsetzen. Ob Kaffee oder Glühpunsch…es ist eigentlich immer Hugo-Zeit. Kontaktiere uns einfach: vorsitz@spd-freiburg.de

"WIE WOLLEN WIR LEBEN?"

„Wie wollen wir leben?" – Mit dieser Frage macht die Neujahrsbroschüre der Gemeinderatsfraktion auf, die zum Jahresbeginn in allen Freiburger Briefkästen liegen wird. Was zunächst abstrakt klingt, zielt dabei auf ganz konkrete Entscheidungen ab: Wie wollen wir in unserer Stadt in 20–30 Jahren leben und welche Weichen müssen wir dafür heute stellen? Als Kommune haben wir hier einiges selbst in der Hand. Das sollten wir uns gerade in diesen Zeiten vor Augen führen, in denen viele globale Entwicklungen – die anhaltende Pandemie, die Klimakrise, steigende Energiepreise und Inflation, um nur einige zu nennen – Anlass zur Sorge sind.

Ermutigend ist daher die im November beschlossene Freiburger Klimaschutzoffensive: 120 Millionen Euro werden in den kommenden sechs Jahren für Klimaschutzmaßnahmen fest eingeplant. Mit „viel Wumms", um Olaf Scholz' Formulierung aufzugreifen, untermauert die Stadt damit ihr ambitioniertes Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2038. Ein Fachbeirat wird dazu künftig die wissenschaftliche Expertise beisteuern, damit die Mittel wirklich dort eingesetzt werden, wo die meisten CO2-Einsparungen möglich sind.

Wichtige Weichenstellungen, die uns Gemeinderäte in den letzten Wochen und Monaten exzessiv beschäftigt haben, standen mit Blick auf die Neubaugebiete Dietenbach und Kleineschholz an. Hinter intensiven Diskussionen um das Energiekonzept, um die Vor- und Nachteile von kalten Nahwärmenetzen, dezentralen Wärmepumpen u.v.m. stand dabei stets die eine übergeordnete Aufgabe: Wie werden wir unserer doppelten Verantwortung gerecht, möglichst klimaschonend zu bauen und zugleich bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Am Ende wurden die Klimakonzepte für beide Stadtteile durch den Gemeinderat nachgeschärft, u.a. indem wir die Bauweise in einem höheren Energiestandard (KfW 40) anpeilen, als es die Stadtverwaltung zunächst vorgesehen hatte. Auch dank der anderen Bausteine, wie einem überzeugenden Mobilitätskonzept mit Straßenrückbau und Raum für Begegnungen, sind wir überzeugt: In Kleineschholz wird ein lebenswertes und zukunftsfähiges Quartier entstehen, das dann auch Vorbildcharakter für die Bauabschnitte in Dietenbach haben kann.

Wegweisend ist zudem die Entscheidung, dass im Quartier Kleineschholz ausschließlich gemeinwohlorientierte Bauträger, wie Genossenschaften und Projekte des Mietshäuser Syndikats, zum Zuge kommen. Dieser mehr als symbolische Schritt macht noch einmal ganz deutlich, dass es Stadtverwaltung und Gemeinderat gemeinsam ernst ist

Die Fraktion SPD/Kulturliste (Foto: Fionn Grosse)

mit einer Baupolitik, die sich nicht an Profitmaximierung für die Wenigen, sondern an bezahlbaren Mieten orientiert. Wie wichtig das ist, zeigt auch das Ergebnis einer jüngsten Anfrage unserer Fraktion nach der Entwicklung von geförderten Mietwohnungen (sog. Sozialwohnungen): Deren Anzahl ist aufgrund auslaufender Mietpreis- und Belegungsbindungen seit Jahren rückläufig – von knapp 4.000 im Jahr 2015 auf 3.356 im Jahr 2020). Doch darf Freiburg auf diesem Feld in den kommenden Jahren auf mehr Rückenwind aus Berlin hoffen: Denn mit der SPD-geführten Regierung und ihrer Zielsetzung von jährlich 400.000 neuen Wohnungen – davon 100.000 Sozialwohnungen – stehen die Zeiten auch im Bund endlich auf Wechsel zu „mehr Gerechtigkeit“ (H.-J. Vogel) in der Wohnraumpolitik.

STADTRATSFRAKTION FREIBURG

SPD KULTURLISTE

Julia Söhne
Fraktionsvorsitzende

Für die Feiertage: Vivis Linzertorte

- 200g Mehl
- 125 g Zucker
- 125 g Butter
- 125 g Nüsse
- 1 Ei
- 2 Messerspitzen Backpulver
- 1 Msp. Gemahlene Nelken
- 1 TL Kakaopulver
- 1 TL Zimt
- 1 EL Kirschwasser
- 1 Glas Himbeermarmelade
- 1 Eigelb

Vermenge alle Zutaten (bis auf die Marmelade und das Eigelb) zu einem Mürbeteig. Forme eine Kugel und stelle diesen Teig min. eine Stunde kalt.
Verwende dann 2/3 des Teiges für den Boden. Rolle ihn aus und lege ihn in eine Runde Backform. Streiche darauf die Marmelade.
Rolle dann den Rest des Teiges aus und steche dann Sterne aus. Diese verteilst du wie einen Kranz am Rand der Form und einige in der Mitte der Torte. Bestreiche diese Verzierung mit dem Eigelb. Backe die Linzertorte ca. 45 Minuten bei 175 Grad.

LITTENWEILER OHNE SPD-FLOHMARKT?

Seit vielen Jahren schlägt das Herz des Freiburger Ostens beim SPD-Flohmarkt. Nach seinem pandemiebedingten Ausfall – nun schon im zweiten Jahr – steht er vor seinem Aus. Nicht weil die Teilnehmenden oder die Besucher*innen wegbleiben würden, sondern weil der Ortsverein Freiburg Ost selbst durch die Pandemie schwer gebeutelt ist und den Flohmarkt ab April 2022 personell wohl kaum noch wie bisher stemmen kann.

Der SPD-Flohmarkt auf dem Parkplatz vor dem Littenweiler Bahnhof ist in den Monaten von April bis Oktober eine feste Institution. An jedem ersten Samstag im Monat pulsiert Leben auf dem ansonsten öden Parkplatz. Rund 70 Standplätze können zu jedem Termin vergeben werden, die Nachfrage ist dabei um ein Vielfaches höher und jedes Mal müssen Wartelisten erstellt und leider auch Absagen erteilt werden. Mag das so wahrscheinlich bei jedem anderen Flohmarkt auch sein, gibt es beim SPD-Flohmarkt einige Besonderheiten. Er ist nicht kommerziell ausgerichtet. Zum einen liegt die Standgebühr deutlich unter dem Durchschnitt anderer Märkte, zum anderen können Kinder ihre alten Spielsachen völlig ohne Standgebühr verkaufen. Örtliche Vereine und soziale Einrichtungen haben die Gelegenheit ebenfalls ohne Standgebühr teilzunehmen, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen oder um über den Verkauf von Trödel an Geld zu kommen. Und das ist bei jedem SPD-Flohmarkt ein aussichtsreiches Unterfangen, da er jeweils mehrere hundert Besucher*innen anzieht und damit der größte Flohmarkt im Dreisamtal ist.

„Wir sehen uns dann am Samstag beim SPD-Flohmarkt!“, ist ein geflügeltes Wort, wenn ein Flohmarkt bevorsteht. Immer trifft man den ein und die andere, es gibt ein großes Hallo und Miteinander und das Leben ist leicht: Flohmarktzeit. Aus der Littenweiler Sommersaison ist der SPD-Flohmarkt nur schwer wegzudenken.

Der Dreiklang aus Strandbad, SC-Freiburg und SPD-Flohmarkt gab bislang den Sound des Sommers im Freiburger Osten vor… nachdem nun bereits der SC seinen Spielort verlagert hat, gilt es, das Lebens- und das Wirgefühl, das der Flohmarkt schafft, zu erhalten. Er würde – falls er nicht mehr durchgeführt werden könnte – eine Wunde klaffen lassen, denn einer der wirklich gelingenden Begegnungsorte

im Freiburger Osten und ein funktionierendes Projekt im Sozialraum wäre tot. Das allein ist schon Grund genug, zu überlegen, wie es in Zukunft mit dem Markt gut weitergehen kann. Das Ende dieses Flohmarktes hätte aber auch für uns als SPD in Freiburg insgesamt in vielfacher Hinsicht Konsequenzen. Für den SPD

Ortsverein Freiburg Ost bietet der Flohmarkt eine ideale Plattform, um als Partei regelmäßig und völlig selbstverständlich präsent zu sein und sich als Macher*in vor Ort zu präsentieren. Wer mit uns ins Gespräch kommen will, oder Fragen zu Inhalt und Programm hat, kommt an den Stehtisch des Ortsvereins und legt los. In Wahlkampfzeiten bietet der Markt eine ideale Bühne, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen.
Bis zur pandemiebedingten Zäsur, wurde der Flohmarkt von einer eingespielten Kernmann- und Frauschaft betrieben. Etwa acht bis zehn Personen braucht es, um am Tag der Durchführung selbst, als Veranstalter präsent und ansprechbar zu sein. In der Regel haben wir mit drei Schichten zu je zwei Personen von 07:00-10:00 Uhr, von 10:00-13:00 Uhr und dann einer Abschluss-Schicht ab 13:00 Uhr gearbeitet, die den Abbau begleitet hat.

Mit zum Paket „gelungener Flohmarkt“ gehört natürlich auch die Organisation vorab, sprich die Annahme der Anmeldungen, die Organisation von Zu- und Absagen ebenso wie die Führung der Warte- und letztlich der Teilnehmer*innenlisten. Genau dieser Job könnte prima als Mini- oder Studentenjob vergeben werden – wir freuen uns über Bewerbungen! Im Blick auf die nächste Sommersaison wissen wir um die Tatsache, dass wir nicht mehr dieselben sind wie vor der Pandemie. Wenn es den SPD-Flohmarkt auch ab April 2022 im Freiburger Osten und für uns als SPD insgesamt geben soll, dann brauchen wir Euch und Eure Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, den Anmelde- und Orgajob auf Honorarbasis zu machen und/oder schichtweise ehrenamtlich Flohmarktfeeling zu tanken, meldet sich bitte per E-Mail oder greift zum Hörer und ruft uns einfach an. Wir freuen uns, von Euch zu hören und zu lesen!

Kontakt zum Ortsverein Ost:
Dr. Simone Bell-D'Avis und Götz Dittrich

Tel: Götz Dittrich, 0151 2890 4632
E-Mail: goetz.dittrich@outlook.de

SPD WIEHRE-VAUBAN-GÜNTERSTAL WÄHLT NEUEN VORSTAND

Am Freitag, den 23. Juli 2021, fand die Jahreshauptversammlung des SPD- Ortsvereins Wiehre- Vauban- Günterstal in den Räumlichkeiten des neuen Wiehre Bahnhofs statt. Die zu diesem Zeitpunkt niedrigen Inzidenzen ermöglichten eine Mitgliederversammlung in Präsenz, nichts desto trotz wurde die Einhaltung der sog. 3G- Regeln genau kontrolliert.
Auf der Veranstaltung waren ca. 20 Mitglieder anwesend, darunter Julia Söhne, die SPD- Bundestagskandidatin für den Freiburger Wahlkreis, ebenso wie Julien Bender, der langjährige SPD- Kreisvorsitzende, und Gernot Erler, ehemaliger SPD- Bundestagsabgeordnete und Staatsminister a.D. Er hat auch die Sitzung geleitet.
Nach der Begrüßung und Entlastung des alten Ortsvereinsvorstandes wurde ein neuer Ortsvereinsvorstand gewählt. Als Ortsvereinsvorsitzende hat Pia Weigel kandidiert. Sie wurde schließlich auch einstimmig gewählt und tritt damit die Nachfolge von Ismael Hares an, der sich aus persönlichen Gründen gegen eine erneute Kandidatur entschieden hatte.
Pia Weigel ist 25 Jahre alt kam 2015 nach Freiburg zum Studieren. Die gebürtige Dresdnerin hatte nach ihrem Abitur zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem mexikanischen Waisenhaus absolviert. Im Anschluss immatrikulierte sie sich in Freiburg an der rechtswissenschaftlichen Fakultät und schloss ihr Studium schließlich im Juli diesen Jahres mit dem ersten juristischen Staatsexamen ab. Sie arbeitet zur Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Freiburger Kanzlei.

© Ludwig Striet

Die neu gewählte Vorsitzende Pia Weigel

Mitglied der SPD ist Pia Weigel seit 5 Jahren, im Herzen sei sie aber schon wesentlich länger Sozialdemokratin gewesen. Die ersten Jahre ihrer Mitgliedschaft verbrachte sie bei den Juso- Hochschulgruppen, nach ihren Auslandssemestern in Madrid und ihrem Umzug in die Unterwiehre wurde sie dann schließlich auch Mitglied des SPD- Ortsvereins Wiehre-Vauban- Günterstal. „Hier wurde ich so offen und warmherzig empfangen, dass es bald völlig außer Frage stand, wo ich den zweiten Donnerstagabend im Monat verbringen würde. In Euren Reihen habe ich mich sofort wohl gefühlt und sowohl unsere politischen Diskussionen, als auch das harmonische und respektvolle Miteinander sofort wertzuschätzen gewusst.“, sagte Weigel auf der Mitgliederversammlung. Sie werde ihre neue Aufgabe mit großem Ehrgeiz und noch größerer Freude angehen.
Als stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende wurden Erika Tischer-Oberdorf und Dr. Jan-Malte von Bargen gewählt. Beide sind langjährige Mitglieder, die die SPD schon verlässlich durch viele Höhen und Tiefen begleitet

Der neue Vorstand v.l.n.r.: Ralf Müller, Gernot Erler, Antje Manthey, Peter Wespiser, Jan-Malte von Bargen, Margret Böhme, Erika Tischer-Oberdorf, Hermann Puz Oberdorf, Ole Johannsen, Corinna Friedrich, Ismael Hares

haben. Mit Ihrer Erfahrung und Expertise, nicht zuletzt in Wahlkämpfen, werden sie den Ortsverein weiterhin bereichern.

Roland Meder wird nach langjähriger Amtszeit von Ole Johannsen als Kassierer des Ortsvereins abgelöst. Zurzeit arbeitet Ole Johannsen sehr aktiv in dem Bundestagswahlkampf von Julia Söhne mit, danach dürften die Ortsvereinsmitglieder aber gespannt sein zu erfahren, wie Ole es mit Olaf Scholz und seiner schwarzen Null halte.

Der neue Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzerinnen Corinna Friedrich und Antje Manthey, sowie die Beisitzer Hermann Puz Oberdorf, Ismael Hares, Peter Wespieser und Ralf Müller. Ihre zahlreichen Ideen und Anregungen werden für den Ortsverein sehr wertvoll sein.

Neben der Wahl des neuen Vorstands haben die anwesenden Mitglieder aber auch langjährige, hochverdiente Genossinnen und Genossen geehrt. Von zahlreichen Jubilarinnen und Jubilaren sei nur exemplarisch der ehemaligen Bundestagsabgeordneten und Staatsminister a.D., Gernot Erler genannt. Obwohl Gernot viele Jahre die große internationale und Außenpolitik aktiv mitgestaltete, ist er unserem Ortsverein immer treu geblieben. Ein ebenso treues und langjähriges Mitglied ist Peter Wespieser, der am Freitag ebenfalls für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt wurde. Und schließlich war es auch eine große Freude, Margret Böhme für ihre 50 jährige Mitgliedschaft in der SPD zu ehren.

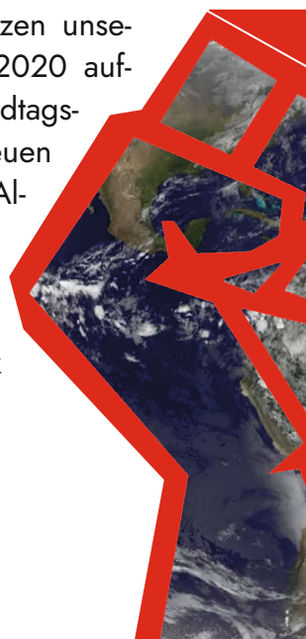
REGIEREN DURCH DIE HINTERTÜR

Im Oktober 2020 hat die grüngeführte Landesregierung nach viereinhalb Jahren Beratungszeit eine Überarbeitung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg (KSG II) beschlossen – die SPD Landtagsfraktion hat seinerzeit die Novellierung abgelehnt. Ausschlaggebend hierfür war, dass das Land hinter seinen Möglichkeiten blieb. Unsere Anträge für die Orientierung an der 1,5 Grad Erwärmungsgrenze, für das Festhalten eines CO2-Restbudgets, Ziele für die unterschiedlichen Sektoren (Gebäude, Verkehr, Beschaffungen, Energieerzeugung, Industrie, Handel & Gewerbe, etc.) eine Photovoltaikpflicht auf allen Neubauten (nicht nur auf Gewerbe), eine verpflichtende Wärmeplanung für die Landkreise wurden von der Regierungsmehrheit abgelehnt. Also ein Klimaschutzgesetz light – wie so oft - à la grün !

Nach der Landtagswahl konnten die Grünen ihre Schmach wohl nicht mehr länger ertragen und die Schwarzen haben (fast) allem zugestimmt, um an den Fleischtöpfen der Macht bleiben zu dürfen. Deshalb haben beide Fraktionen ein Klimaschutzgesetz III vorgelegt, das nun einige unserer Vorschläge aufgegriffen hat. Die Ziele für Klimaneutralität der Landesverwaltung und die Orientierung an der 1,5 Grad-Erwärmungsgrenze wurden aufgegriffen genauso wie die Erweiterung der Wärmeplanung und die Photovoltaikpflicht für alle Neubauten – zusätzlich jetzt auch für neue Parkplätze mit mehr als 35 Stellplätzen. Außerdem wurde festgelegt, dass bis zum Ende der Legislaturperiode 2% der Landesfläche

mit Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung (Windkraft, Solaranlagen) ausgewiesen werden. Die SPD-Fraktion hat im Rahmen der Diskussion um das neue Gesetz deutlich gemacht, dass nach wie vor die Sektorziele fehlen und auch keine CO2-Restbudget ausgewiesen wurde. Wir haben beantragt für die Windkraft 500 Flächen auszuweisen, damit endlich was passiert und auch die Zeitdauer für die Genehmigungsverfahren erheblich verkürzt. Hierfür haben wir Vorschläge gemacht. Darüber hinaus haben wir der Landesregierung vorgerechnet, dass die Umrüstung der landeseigenen Gebäude auf solare Energieerzeugung deutlich zu wenig ist. Von den 8000 Gebäuden wurden erst 167 geprüft.

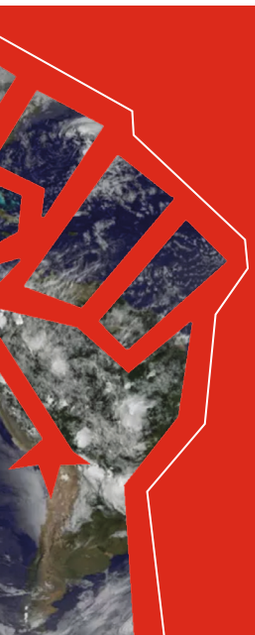
Weil die Grünen und die Schwarzen unsere Vorschläge aus dem Oktober 2020 aufgegriffen haben, hat die SPD Landtagsfraktion im Sommer 2021 dem neuen Klimaschutzgesetz III zugestimmt. Allerdings haben wir auch dieses Mal Anträge für die Sektorziele und für die Solarpflicht an landeseigenen Gebäuden sowie einem Benchmark



von 500 Windkraftanlagen bis 2026 vorgelegt, die von den Regierungsfraktionen natürlich abgelehnt wurden. Immerhin haben sie dann die Überprüfung aller Gebäude für die Umrüstung auf Erneuerbare Wärme- und Stromproduktion in Aussicht gestellt. Eine weitere Novellierung des Gesetzes scheint schon wieder in Arbeit.

Jetzt könnte ich mich natürlich darüber grämen, dass unsere Vorschläge immer in den Wind geblasen werden – ich kann mich aber auch darüber freuen, dass im zweiten Anlauf die Regierungsfraktionen oder die Landesregierung die guten Ideen der SPD-Landtagsfraktion aufgreifen. Regierungen durch die Hintertür halt!

Das Büro hat eine neue E-Mail Adresse: ihr erreicht mich in Zukunft unter
gabriele.rolland@spd.landtag-bw.de
oder telefonisch unter
0761 767 16 36 (Büro Freiburg) 0711 2063 7350 (Büro Stuttgart)



KLIMAGERECHTIGKEIT – wie gelingt es, Ökologie mit dem Sozialen zu verbinden?

Diese Frage diskutieren die Jusos gemeinsam mit Gabi Rolland alle zwei Wochen dienstags mit Expert:innen utnerschiedlicher Fachrichtungen. Immer online von 20-21 Uhr, aktuelle Themen immer unter **www.gabi-rolland.de** und **www.jusos-freiburg.de**

JUSOS Freiburg im Breisgau

MIT SCHWUNG IN'S NEUE ARBEITSJAHR

Liebe Jusos,
liebe Mitglieder der SPD,

wir sind jung – wir sind politisch – und wir diskutieren über Themen, die für junge Menschen wichtig sind. Wir, das sind die Jusos in Freiburg, eine Arbeitsgemeinschaft der SPD. Als jugendpolitische Organisation der SPD stehen wir allen interessierten Menschen zwischen 14 und 35 Jahre offen. Als Richtungsverband verstehen wir uns als progressiver Motor unserer Mutterpartei. In den Sitzungen, die jeden zweiten und vierten Mittwoch stattfinden, diskutieren wir über aktuelle Themen kommunaler, nationaler oder internationaler Tragweite.

Vieles ist in letzter Zeit passiert, sowohl auf Landesebene und auch ganz aktuell auf Bundesebene. Trotz eines starken Wahlkampfes und eines super Ergebnisses hat es für Julia leider nicht gereicht, um vor Chantal Kopf in den Bundestag ziehen zu können. Für uns war und bleibt Julia die Gewinnerin der Herzen und die wahre Siegerin. Mit welcher Power sie den Wahlkampf bestritt und mit welch einem starken Ergebnis sie aus dieser Wahl hinausging, ist einfach beeindruckend. Uns Jusos hat der Bundestagswahlkampf sehr viel Spaß gemacht und uns motiviert, unsere Arbeit auch weiterhin ambitioniert zu bestreiten sowie unsere Forderungen in die Gesellschaft zu tragen. Wir sind überaus glücklich, dass 49 Juso-Kandidierende den Weg in den Bunestag gefunden haben. In den Koalitionsverträgen haben die Juso für viele Forderungen gekämpft, mit denen wir das Leben von vielen jungen Menschen besser machen wollen. Deshalb sind wir glücklich, dass ein paar Forderungen wie die Ausbildungsplatzgarantie und die Wahlaltersenkung auf 16 Jahre Einzug in den Koalitionsvertrag gefunden haben. Dennoch müssen wir an vielen Themen dran bleiben wie beispielsweise die Abschaffung sachgrundloser Befristungen, dem Mietenmoratorium oder dem Bürger*innengeld, das eine echte Abkehr von Hartz-IV darstellen sollte.

Nach der Wahl ist bekanntlicherweise vor der Wahl. Unsere Juso-Jahreshauptversammlung fand kurz nach der Bundestagswahl am 29. September im Haus der Begegnung in Landwasser statt, auf der wir einen neuen Vorstand wählten. Nachdem ich letztes Jahr in einer Doppelspitze mit Pascal Schnieder den Vorstand geführt habe, wurde ich nun als Vorsitzende wiedergewählt. In der SPD bin ich seit Dezember 2019 Beisitzerin, weil eine enge Verbindung zwischen Jusos und SPD essentiell für ein gutes Miteinander und ein gesamtgesellschaftlicher Blickwinkel wichtig ist. Ich freue mich sehr, dass sich viele junge Menschen nun im Vorstand beteiligen, obwohl sie zum Teil erst wenige Monate bei uns Jusos dabei sind. Ganz besonders freue ich mich, dass so viele Frauen den Weg in den Vorstand gefunden haben!

Seit Ende September darf ich mit Megan Stewart (22), Milan Walbaum (24), Valery Keuter (25), Nils Lange (32), Paula Zeiler (27), Tom Bösche (24) und Annika Held (21) zusammenarbeiten. Mit Valery als frisch gewählte stellvertretende Juso-Landesvorsitzende können wir uns über eine super Anbindung an die Landespolitik freuen! Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an Valery!

In den letzten Monaten haben wir uns viel mit aktueller Bundespolitik sowie mit der Landes-

politik beschäftigt. Unseren Auftakt in das neue Arbeitsjahr bildete die Sitzung zu den Grundwerten der Jusos und der SPD, auf der wir sehr viele neue Menschen begrüße durften. Ein super Startschuss für das neue Arbeitsjahr, das sich vor allem durch neue Mitglieder und neue Ideen auszeichnen wird. Um unsere AG weiter zu öffnen und bekannter zu machen, haben wir eine Kneipensitzung für alle Interessierte veranstaltet – auch hier ein voller Erfolg! Ein weiterer Höhepunkt war für uns die diesjährige Landesdelegiertenkonferenz in Heilbronn am 16. und 17. Oktober, auf der wir Jusos Freiburg sehr aktiv waren und sogar zwei Anträge von uns erfolgreich einbringen konnten. Ein Höhepunkt nach dem Anderen, denn bereits eine Woche später fand der Landesparteitag in Freiburg statt. Auch hier haben wir Präsenz gezeigt. Und das wichtigste, das wir immer spüren konnten, war die Freude an der Politik. Ich bin unglaublich froh, so ein motiviertes Team hinter mir zu haben, das anpacken will und Akzente in der Politik setzen möchte. Danke an dieser Stelle an alle Jusos und die tolle Freiburger Delegation!

Nach der Landesebene wendeten wir uns dann verstärkt der Bundesebene zu. Vor Kurzem haben wir das Sondierungspapier diskutiert, wobei wir feststellen mussten, dass viele Juso-Forderungen nicht mehr darin auftauchen. Für alle, die es interessiert: Die Kritik am Papier haben wir gesammelt und auf unserer Juso-Homepage zusammengefasst, auch wenn diese nun wegen des Koalitionsvertrag nicht mehr ganz aktuell ist.

Vom 26.11. – 28.11. fand der Bundeskongress der Jusos in Frankfurt statt, bei dem uns Valery vertreten hat. Dort wurde unter anderem der Antrag von uns Jusos Baden-Württem-

Die Delegation der Jusos Freiburg auf der Landesdelegiertenkonferenz

Demo für bezahlbaren Wohnrauf auf dem Platz der alten Synagoge, u.a. mit der DGB Jugend Freiburg

Stolperstein-Putzaktion am 9. November

berg zur Impflicht mit nur einer Gegenstimme angenommen sowie unsere Juso-Bundesvorsitzende Jessica Rosenthal im Amt bestätigt.
Neben der Landes- und Bundespolitik sind wir Jusos auch kommunalpolitisch aktiv. Am 09. November 2021 veranstalteten wir zum Gedenken an die ermordeten jüdischen Menschen eine „Stolpersteinputzaktion“ in Freiburg. Wir Jusos stehen in Solidarität mit allen Betroffenen von Antisemitismus, früher wie heute, stabil gegen Rechts.

Das Arbeitsjahr hat für uns Jusos gut gestartet. Ich freue mich darauf, die Power vom Anfang mit in das Arbeitsjahr übernehmen zu können, um mit den Jusos viele tolle Sitzungen, Ereignisse und Begegnungen gemeinsam erleben zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich die gute Zusammenarbeit mit der SPD Freiburg und der Fraktionsgemeinschaft der SPD betonen und freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Freundschaft!

Eure Madeleine von den Jusos

Anja Limbrunner

Die neue und alte Vorsitzende im Ortsverein Nord: Anja Twilligear

Im Sommer: Wahlkampf auf dem Markt in Zähringen

Mitglieder des Ortsverein Nord: (v.l.n.r) Hannes Raff, Andy Rohwasser, Maly Pfumpfei-Vukovic Gilbert Weber, Rüdiger Kopf, Anja Twilligear, Marlene Weck, Fabio Fähnel

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM ORTSVEREIN NORD

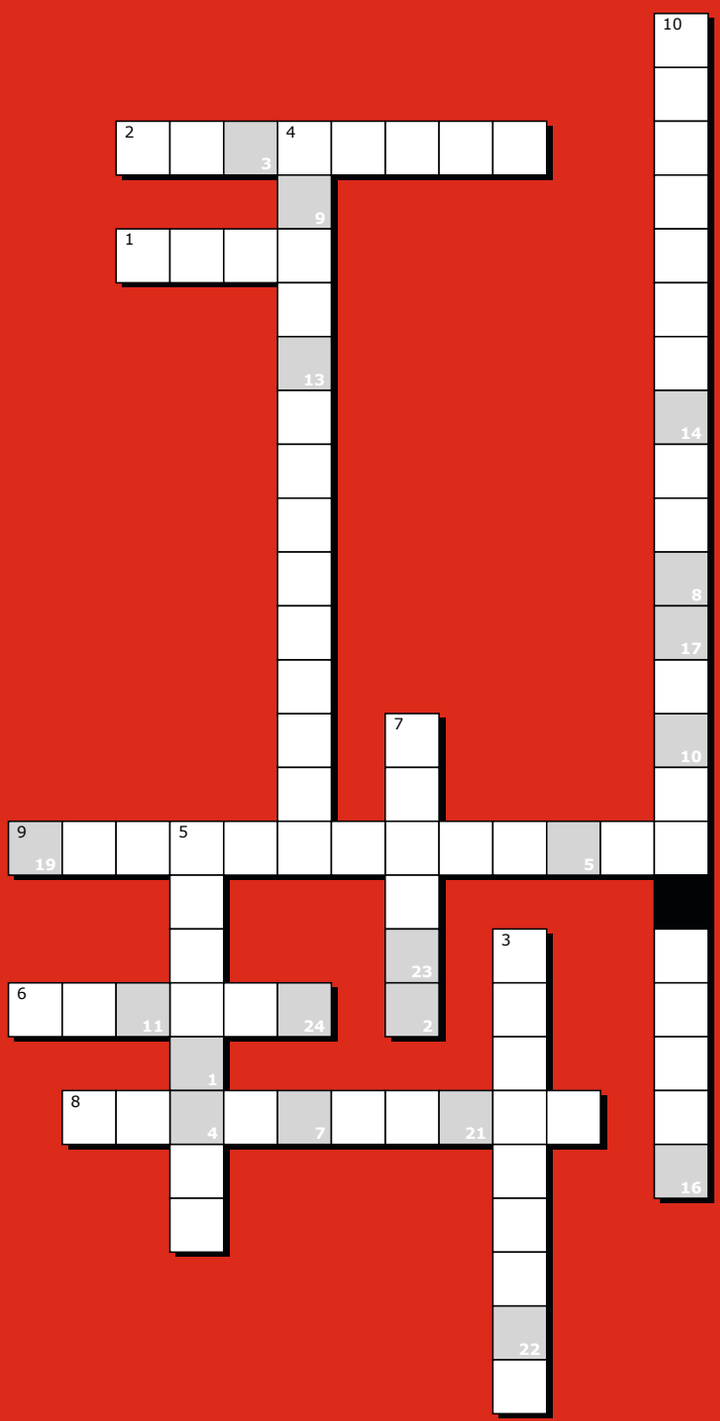
Es war am 23. November diesen Jahres, als sich ab Viertel vor acht ein abstimmungsfähiger Teil der 125 Mitglieder des SPD OV Freiburg Nord im Nebenzimmer der ‚La Kantina' im neuen Güterbahnviertel versammelte.
Zu Gast und zur Freude Aller waren Viviane, die Vorsitzende des KV Freiburg und Takis, unser neuer MdB in Berlin bei uns.
Selbstverständlich haben alle großen Wert auf Wahrung der COVID-19-Schutzmaßnahmen gelegt: Wir haben nachgewiesen, geimpft zu sein, den individuellen Mundschutz getragen und durch den Abend führte unter anderem das akustische Signal eines von Eckart mitgebrachten Kontrollgeräts, das bei mehr als 1000 ppm für geöffnete Fenster sorgte.
Als Abbild des jeweiligen Anteils im OV von 47 Frauen und 78 Männern, waren wir mit neun Männern und sechs Frauen vor Ort.
Einstimmig per Handzeichen wurden Viviane mit der Sitzungsleitung und Gilbert mit der Protokollierung der Geschehnisse betraut.
Nachdem Anja und Viviane uns kurzweilig und interessant von ihrer Arbeit und dem fleißigen Einsatz vieler Mitglieder im Wahlkampf für die Bundestagswahl im September erzählten, konnten alle Anwesenden Anerkennung und Dank dafür deutlich machen. Besonders haften geblieben sind Wunsch und Aufforderung für's weitere aktive Mitmachen überall da, wo es möglich ist.
Auch online: Zoom-Zugänge werden jeweils parteiintern z.B. im Newsletter veröffentlicht. Der kann bei Vorsitz@SPD-Freiburg.de abonniert werden.
Es berichteten Kassierer und Kassenprüfer, die jeweils entlastet wurden. Die Bitte um Zustimmung zum Einzugsverfahren der Mitgliederbeiträge wurde formuliert. Der geneigte betroffene Leser möge sich bitte hier aufgefordert fühlen!
Alle Ämter wurden neu besetzt. In geheimer Wahl haben die zwölf Stimmberechtigten Anja Twilligear als unsere OV Vorsitzende, Fabio Fähnel und Rüdiger Kopf als ihre Stellvertreter, Marlene Weck zur Kassiererin, Gilbert V. Weber als Schriftführer und Dagmar Casetou, Maly Pfumpfei, Hannes Raff und Andy Rohrwasser als Beisitzer bestimmt.
Die Stimmzettel wurden durch unsere Wahlkommission (Takis und ein Begleiter) ordentlich ausgezählt und mit Einverständnis aller Anwesenden ebenfalls bald möglichst ordentlich vernichtet.
Der offizielle Teil der Versammlung war damit beendet. Wir blieben gleichwohl an Ort Stelle. Takis erzählte uns nämlich kurzweilig, engagiert und interessant von Hintergründen seiner neu gestarteten Arbeit in Berlin. Es gab -ebenfalls interessierte und engagierte- Nachfragen, deren Antworten auf immer noch ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuhörer stießen.
Ja! Es war ein gelungenes Treffen und bleibt zu hoffen, dass die Energie und der Tatendrang sich über die kommenden Monate be- und verstärken.
Der sozialdemokratische Gedanke hat uns Wahlsieg und Regierungsverantwortung gebracht.
Wir werden uns überall dort, wo wir es können, zuversichtlich und kraftvoll dafür einsetzen.
Glückauf!

Geschrieben von Maly Pfumpfei

DISKUSSION ZUM KOALITIONSVERTRAG
VERANSTALTUNG MIT TAKIS MEHMET ALI

Am 1. Dezember durfte der Kreisverband Freiburg in einer digitalen Diskussionsveranstaltung unseren neuen Betreuungsabgeordneten Takis Mehmet Ali begrüßen.
Es war die erste Veranstaltung, die wir als Kreisverband veranstaltet haben, in der Takis zu Gast war. Daher stand neben dem eigentlichen Programmpunkt, der gemeinsamen Diskussion, natürlich auch ein Kennenlernen auf dem Programm. Takis erzählte uns viel über seinen beeindruckenden beruflichen Werdegang und über seinen Weg in den deutschen Bundestag. Erst um 6:03 Uhr am Tag nach der Bundestagswahl erfuhr er, dass er ab sofort Mitglied des Bundestags sei und machte sich unmittelbar nach dieser Mitteilung auf den Weg nach Berlin. Der Kreisverband gratulierte Takis zu seinem tollen Ergebnis und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Takis erzählte uns auch von seinen ersten Tagen im Bundestag und von den großen (auch organisatorischen) Aufgaben, die nun auf ihn zukommen. Fachkundig führte uns Takis anhand einer Präsentation in den 176 starken Koalitionsvertrag ein. Ein großer Schwerpunkt ist insbesondere die Sozialpolitik, für die er brennt und in der er uns als Fachmann ein kompetenter Ansprechpartner sein wird. Natürlich waren auch die Themen Rente, Bildung und insbesondere auch das Kapitel Klimaschutz Schwerpunkte der Veranstaltung. Lebhaft war die Diskussion insbesondere im Bereich Klimaschutz. Viele Fragen kamen aber auch zum Thema Gesundheitspolitik und zur Bewältigung der Pandemie auf. Takis beantwortete kompetent die Fragen der Teilnehmenden und betonte, wie wichtig ihm eine enge Zusammenarbeit mit unserem Kreisverband sei und wie sehr er sich auf diese Aufgabe freue.
Mittlerweile war Takis schon in verschiedenen (meist) digitalen Ortsvereinssitzungen zu Gast. Auch im Newsletter erfahrt ihr immer Aktuelles über seine Arbeit in Berlin, seinem Wahlkreis und auch zu seiner Arbeit in unserem Wahlkreis Freiburg. Im nächsten Roten Boten wird sich Takis noch ausführlicher vorstellen. Bis dahin ist sicher auch schon bekannt, in welchen Ausschüssen Takis mitarbeiten wird.

DAS ROTE KREUZWORTRÄTSEL



1. Welches Blasinstrument hat Olaf Scholz in seiner Jugend gespielt?
2. Welche Sportart betreibt unsere Fraktionsvorsitzende Julia Söhne?
3. Welches große Event plant der OV Ost regelmäßig auf dem PH Parkplatz?
4. Wie hieß das Team der SPD Freiburg beim Stadtradeln 2021?
5. Wie heißt die Band unserer Vorsitzenden Viviane?
6. Welchen Beruf übt unser Vorsitzender Julien aus?
7. Welches Getränk schenken die Jusos ab und an am Hugo-Stand aus?
8. Um Kaffee zu kochen haben wir Hugo mit diesem Energiebehälter ausgestattet.
9. Das Sommerfest der SPD Freiburg fand 2021 wo statt?
10. Welcher Strömung ist unsere neue Bundestagspräsidentin Bärbel Bas zuzuordnen?

1	2	3	4	5	U	7	8	9	10	11	V	13	14	W	16	17	Z	19	Ä	21	22	23	24

Liebe Genossinnen und Genossen,

2021 war ein gutes Jahr für die deutsche Sozialdemokratie. Wer hätte wohl schon im Januar gedacht, dass mit Olaf Scholz nach 16 Jahren endlich wieder ein Sozialdemokrat ins Kanzleramt einzieht.

© Fionn Grosse

Der Beginn des Jahres versprach nicht nur aus sozialdemokratischer Sicht wenig Gutes. Die Pandemie hatte das Land fest im Griff und wir mussten unter erschwerten Bedingungen im teilweise tief verschneiten Freiburg einen Landtagswahlkampf bestreiten. Mit 11,7% hat die SPD eine historische Niederlage einstecken müssen. Trotzdem ist es uns aber damit gelungen, wieder drittstärkste Kraft im Land zu werden. Viel wichtiger ist aber, dass es dank eurer Hilfe gemeinsam gelungen ist, unter diesen schwierigen Bedingungen das SPD-Landtagsmandat in Freiburg zu halten.

Ein Wahlkampf wurde vom nächsten gejagt. Kaum war die Landtagswahl vorbei, startete schon der Bundestagswahlkampf. Über viele Wochen, sogar Monate hinweg, legten die Ortsvereine und Kreisverbände im Wahlkreis gemeinsam mit Julia Söhne und einem bunten Wahlkampfteam einen beeindruckenden Wahlkampf aufs politische Parkett. 50.000 Briefe wurden von euch verteilt, zahlreiche Infostände und viele kreative Wahlkampftermine konnten im Sommer stattfinden. Wir waren uns so sicher, dass es für das Direktmandat reichen würde, doch leider hat es am 26. September denkbar knapp nicht geklappt.

Wir möchten diesen Brief nutzen, um uns bei jedem einzelnen von euch nochmals für den großartigen Einsatz in diesem Superwahljahr zu bedanken. Die Ausdauer, mit der ihr Briefe und Flyer verteilt oder Plakate aufgehängt habt, sucht seinesgleichen. Eure Spendenbereitschaft hat alle Rekorde gebrochen und hat uns vieles ermöglicht. Nicht zuletzt haben eure Gespräche, euer Einsatz und eure Zuversicht dazu geführt, dass die SPD in Freiburg bei

der Bundestagswahl ein beeindruckendes Ergebnis erzielt hat. Diese Teamleistung ist außergewöhnlich und zeichnet uns als Genossinnen und Genossen aus. Wir sind sehr dankbar, dass wir in diesen herausfordernden Zeiten so aufeinander bauen können.

2021 endet, wie es begonnen hat: mitten in der Pandemie. Doch mittlerweile sind wir darin erprobt, unsere Sitzungen und Veranstaltungen digital abzuhalten. Es gelingt uns immer mehr, unsere Arbeitsweise auf die herausfordernde Situation abzustimmen. Nichtsdestotrotz bedauern wir jede Veranstaltung, die wir dennoch absagen müssen – wie zum Beispiel auch den Neujahrsempfang. Die Planungen liefen bereits auf Hochtouren. Das E-Werk hatte uns schon zugesagt. Doch mit den Inzidenzzahlen wuchs auch die Sorge vor dem Infektionsrisiko. Der Kreisvorstand hat sich daher mehrheitlich dazu entschieden, die Veranstaltung im Januar abzusagen und sie im Frühjahr nachzuholen, sollte es die pandemische Lage erlauben. Ein Neujahrsempfang lebt von den persönlichen Begegnungen, von guten Gesprächen und nettem Beisammensein. Das alles ist derzeit in dieser Form leider undenkbar. Auch die Jahreshauptversammlung und die Ehrungen für langjährige Parteizugehörigkeit werden im Frühjahr stattfinden, sobald sich die pandemische Lage stabilisiert hat.

Lasst uns dennoch optimistisch in die Zukunft blicken. Wir bleiben zuversichtlich, dass im neuen Jahr wieder viele Begegnungen, gute Gespräche und attraktive politische Arbeit möglich sein wird. Um es mit Karl Lauterbach zu sagen: wir werden den Kampf gegen die Pandemie gewinnen.

Wir wünschen Euch fröhliche Weihnachten, besinnliche Feiertage und für das neue Jahr 2022 nur das Allerbeste.

Ludwig Striet

Wir wünschen euch

Fröhliche Festtage und ein gesundes, fröhliches und erfolgreiches neues Jahr.

Eure SPD Freiburg

V.i.S.d.P.: SPD Kreisverband Freiburg, Merzhauser Str. 4, 79100 Freiburg.